

## **Vereinssatzung**

### **1. Kioskclub 06 gegründet im Museum am Ostwall e.V. (1. KC 06)**

#### **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt den Namen

#### **"1.Kioskclub 06 gegründet im Museum am Ostwall e.V. (1.KC 06)"**

2. Der Verein hat seinen Sitz in Dortmund und ist unter der NR. VR 6083 als gemeinnützig in das Vereinsregister eingetragen. Die Geschäftsstelle ist bei einem Vorstandsmitglied.

3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

#### **§ 2 Zweck des Vereins**

1. Die Geschichte des Kiosks geht zurück bis in das 13. Jahrhundert, als er in Form offener und frei stehender Pavillons in Persien, Indien und in dem osmanischen Reich architektonisch ausgebildet wurde. Seit dem 18. Jahrhundert ist der Kiosk mit der Funktion des Gartenpavillons des Adels bekannt. Im 19. Jahrhundert tritt der Kiosk als Verkaufspavillon für Zeitungen, Getränke und Süßwaren in das Erscheinungsbild europäischer Städte. Als frei stehendes Gebäude mit mehr oder weniger temporärer Gestalt gehört diese Bauform in einer jeweils regionaltypischen Ausprägung nicht nur zum architektonischen Erscheinungsbild deutscher Großstädte wie Frankfurt am Main oder Köln, oder einer ganzen Region wie dem Ruhrgebiet. Auch in Ost- und Südeuropa findet man diesen Gebäudetypus mit jeweils spezifischen Ausprägungen der architektonischen Form und alltagskulturellen Praxis.

Im Zuge nachhaltiger Stadtentwicklung ist der Kiosk seit einigen Jahren in den Fokus von Stadtplanung und Soziologie gerückt. Dem Kiosk als Ort der spezifischen Kommunikation widmen sich u. a. auch literaturwissenschaftliche Untersuchungen. Als umfassendes kulturelles Phänomen gilt er seit den 90er Jahren des 20. Jahrhundert insbesondere Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit Fragen der Alltagsästhetik, der gesellschaftlichen Rituale und Konventionen sowie mit städtebaulichen Fragestellungen befassen.

Der 1. KC 06 hat es sich zum Ziel gesetzt, den Bautypus des Kiosks, der mit der Entwicklung der Städte zu Großstädten und der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verbunden ist, zu erforschen, zu dokumentieren und die Ergebnisse der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Er hat sich ferner zum Ziel gesetzt, die wissenschaftlichen und künstlerischen Ansätze zu bündeln und zu fördern und ein Netzwerk derjenigen, die sich mit diesen Fragestellungen wissenschaftlich, architektonisch oder künstlerisch befassen, aufzubauen. Auch die Förderung der Kioskkultur als Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung ist ein Ziel des Vereins, nicht aber die Förderung wirtschaftlicher Interessen einzelner Kioskbesitzer.

2. Der Verein verfolgt seine Ziele mit folgenden Aktivitäten:  
– mit öffentlichen Vorträgen und Workshops zu Geschichte, Funktion und Erscheinungsweise des Kiosks auf regionaler, überregionaler und

internationaler Ebene in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen;

- mit eigenen Recherchen und Exkursionen, die die unterschiedlichen architektonischen Erscheinungs- und verschiedenen kulturellen und sozialen Funktionsweisen erforschen;
- durch die Förderung von künstlerischen Projekten, die sich dem Phänomen des Kiosks widmen;
- durch die Förderung, Konzeption und Organisation von Forschungsprojekten, Ausstellungen und Publikationen zum Thema Kiosk.

### **§ 3 Selbstlosigkeit**

1. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwandt werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Vereinsmitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins die eingezahlten Beträge nicht zurück, soweit es sich nicht um verauslagte Beträge handelt.

### **§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft, Mitgliedsbeiträge**

1. Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die den Zweck des Vereins fördert und unterstützt.

2. Über die Aufnahme von natürlichen und juristischen Personen entscheidet der Vorstand. Der Antrag auf Aufnahme in den Verein ist schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Mitgliederversammlung an den Vorstand zu richten. Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung des Vereins an.

3. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen.

4. Als Ehrenmitglieder auf Lebenszeit werden Ingke Günther, Andrea Knobloch und Jörg Wagner ernannt. Die Ehrenmitgliedschaft verpflichtet zur Teilnahme an der jährlichen Hauptversammlung des Vereins. Die Künstler/innen schenken dem Verein als Anerkennung ein Kunstwerk, welches spezifische Aspekte der Kioskkultur bearbeitet. Bis zur Präsentation im Sammlungszusammenhang des MO bleibt dieses Kunstwerk im Besitz der Künstler/innen.

### **§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft**

1. Die Mitgliedschaft endet

- a) durch eine schriftliche Austrittserklärung an den Vorstand bzw. mündliche Erklärung gegenüber der Mitgliederversammlung

- b) bei einer natürlichen Person durch Tod, bei einer juristischen Person durch Verlust der Rechtsfähigkeit
- c) durch Ausschluss aus wichtigem Grund

2. Der Austritt aus dem Verein ist zum Ende des Kalenderjahres zulässig.

3. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann mit Zweidrittelmehrheit von der Mitgliederversammlung ausgesprochen werden, wenn das Mitglied gegen die Vereinsinteressen verstoßen hat.  
Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich persönlich zu äußern.

## **§ 6 Die Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Kalenderjahr zusammen.

2. Sie wird vom Vorstand mit einer Frist von zwei Wochen schriftlich einberufen unter Angabe der Tagesordnung. Sie ist auf Verlangen von mindestens einem Viertel der Mitglieder zu berufen. Das Protokoll wird vom Vorstand unterzeichnet.

3. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Grundsätze der Tätigkeit des Vereins. Sie ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde.

4. Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit.

## **§ 7 Der Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern:  
1 Vorsitzende/r, 3 Stellvertreter/innen, 1 Schatzmeister/  
Schatzmeisterin.

2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit gewählt.

3. Er bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre. Wiederwahl ist möglich.

4. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

5. Der Vorstand ist gesetzlicher Vertreter des Vereins nach außen. Er fasst seine Beschlüsse einstimmig. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt.

7. Jedes Vorstandsmitglied ist allein für den Verein vertretungsberechtigt.

8. Der Vorstand lädt schriftlich zwei Wochen im Voraus mindestens einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung ein.

## **§ 8 Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins**

1. Die Mitgliederversammlung kann mit einer Zweidrittelmehrheit der Stimmen der erschienen Mitglieder eine Satzungsänderung durchführen oder den Verein als aufgelöst erklären.

2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an das Museum Ostwall, Dortmund, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **§ 9 Inkrafttreten der Satzung**

Die Satzung tritt am 17.11.2015 in Kraft.